

4/2025

September  
Oktober  
November

# Gemeinde Spektrum

Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach





Liebe Gemeinde,

der Herbst steht vor der Tür und mit ihm die Zeit des Erntedankes. Diese besondere Jahreszeit lädt uns ein, über die Fülle in unserem Leben nachzudenken und Dankbarkeit zu zeigen. Es ist eine Gelegenheit, die Ernte unserer Arbeit und die Gaben der Natur zu würdigen. Wir möchten Danke sagen für die Früchte unserer gemeinsamen Bemühungen. Lasst uns die Gelegenheit nutzen, um füreinander da zu sein und die Gemeinschaft zu stärken.

Um unser Angebot weiter zu verbessern, würden wir uns freuen, wenn Sie an der „Wünsch-dir-was“ Aktion, siehe Seite 16, teilnehmen.

Ulrich Oberdörster



I  
M  
P  
R  
E  
S  
S  
U  
M

Für namentlich veröffentlichte Beiträge sind die Verfasser\*innen verantwortlich.  
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

V.i.S.d.P.  
Redaktion  
Layout  
Kontakt  
Druck/Auflage  
Redaktionsschluss  
Bankverbindung

Das Presbyterium  
Ulrich Oberdörster, Beate Neitzert, Irmgard Paus  
Layout-Service Monika Dyhr, Datzeroth  
[waldbreitbach@ekir.de](mailto:waldbreitbach@ekir.de)  
Mohr Medien GmbH, Rengsdorf, 1050 Exemplare  
für Dezember – Januar – Februar → **31. Oktober**  
KD-Bank eG, DE42 3506 0190 6532 0000 07 , GENODED1DKD



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/TQ405-24088-1005

Titelfoto: Beate Neitzert  
Foto/Grafik Quellennachweis:  
Falls nicht anders angegeben,  
Gemeindebrief G, Magazin f. Öffentlichkeitsarbeit und Ev. Kgm. Waldbreitbach

# Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

LUKAS 17,21

Monatsspruch OKTOBER 2025



*Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: „Wann kommt das Reich Gottes?“, antwortete er ihnen und sprach: „Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerem Zeichen; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder: Da! Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“*

LK 17,21 (Lu17)

„Wo ist es denn, das Reich Gottes?“, frage ich mich.  
Wer kennt es denn? Wer hat etwas vom Reich Gottes bemerkt?

Wann kommt es denn?  
Ist es vielleicht durch das Dickicht unserer Probleme nicht zu sehen?

Ich denke trotz weltweiter Ungerechtigkeit, Gewalt und Krieg – Gott sitzt immer noch im Regiment.

Und ER lässt es regnen über böse und gute Menschen.

Er lässt die Sonne aufgehen und die Vögel singen.

Es werden Kinder geboren. Das Leben geht weiter.

Und wir sind privilegiert, wir dürfen die Saat, die wir gesät haben, auch als Ernte wieder einbringen. Und wir dürfen unser Leben genießen.

Wir können uns auf vieles verlassen, was in unserem Lande funktioniert und wir dürfen z. B. einen friedlichen Tod sterben.

Gott ist doch uns auch im Verborgenen nahe, auch wenn wir ihn oft nicht bemerken oder spüren.

Und Gott baut ständig an seinem Reich. Er baut sein Reich mit unserer Hilfe, wir, die wir Fehler machen, die wir unvollkommen sind, die wir Schuld auf uns laden.

So ist das Reich Gottes mitten unter uns und wir dürfen es in der Gemeinde und weltweit verkündigen und umsetzen.

Ulrich Oberdörster



## Wir brauchen Sie!

Wir möchten am **7. Dezember**, nach dem Gottesdienst, beim Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der Evangelischen Christuskirche selbst gebackene Plätzchen verkaufen.

Wer kann uns beim Backen im Gemeindehaus unterstützen?

**Mittwoch, 26. November, 15 Uhr**

Bitte geben Sie im Gemeindepark (s. Kontakte) bis zum **21. November** Bescheid.

Vielen Dank!

Das Vorbereitungsteam

## WISSENSWERTES ... für die Gemeinde

### » Barrierefreie Gottesdienste

Leider ist unsere Christuskirche immer nur über 17 Stufen den Hang hinauf zu erreichen. Daher wollen wir wieder barrierefreien Gottesdienst im Gemeindehaus anbieten. Der Zugang zum Gemeindesaal kann über nur eine Stufe erfolgen.

So feiern wir am **2. November** unseren Gottesdienst unten. Herzliche Einladung an alle, die Probleme mit dem Gehen und dem Treppensteigen haben. Zunächst werden wir alle drei Monate Gottesdienst unten im Gemeindehaus feiern. Wenn unser Angebot gut angenommen wird, kann das auch öfter der Fall sein.

### » Tauferinnerung

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am **14. September**.

In diesem Gottesdienst werden wir ein Kind taufen, eine Schatzkiste auspacken und sehen, welche Schätze wir in uns tragen und uns daran erinnern, dass auch wir getauft sind. Wer möchte, kann seine Taufkerze zum Altar bringen, die wird dann nochmal angezündet. Besonders die Kinder sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Getränk im Gemeindehaus eingeladen.

### » Abschied von Monika Dyhr

Die Kirchengemeinde verabschiedet mit diesem Gemeindebrief Monika Dyhr.

Durch ihre Layout-Kenntnisse konnte sie vielerlei Broschüren, Anzeigen und Plakate für die Gemeinde gestalten.

Monika Dyhr ist theologisch sehr bewandert und brachte mit ihrem kritischen Geist eigene Impulse mit ein.

Das Team ist froh, dass es mit ihr so lange zusammenarbeiten durfte. Danke, Monika, für die hervorragende Zusammenarbeit. Du warst jederzeit für uns da!



Ulrich Oberdörster

## WUNSCH

Manchmal schaue ich zurück  
auf die Wege, die ich  
schon gegangen bin.

Viele waren sonnig,  
der Wind im Rücken,  
Blüten am Rande  
und es ging leicht voran.

Doch gab es auch  
die dunklen Täler,  
schmale Schluchten,  
Steine und Stolperfallen.

Ich wünsche mir,  
mich gesegnet zu wissen,  
wenn ich zurückschaue.

Und meine Schritte setze  
mit der Zuversicht,  
behütet und begleitet zu sein,  
wohin mich meine Wege  
auch führen.

frei nach  
*Tina Willms*



## AUF WIEDERSEHN ... und Dankeschön!



*Nun liegt er also  
vor Ihnen – der  
Gemeindebrief  
im neuen Ge-  
wand. Aber  
halt! Von An-  
fang an ...  
Mein Name ist  
Monika Dyhr.  
Ich betreibe ei-  
nen kleinen Layout-Service ...*

Erinnern Sie sich noch? Mit diesen Worten in der Sommerausgabe Ihrer Gemeindenachrichten stellte ich mich 2016 der Kirchengemeinde vor.

Gemeinsam mit Ulrich Oberdörster, den Gemeindesekretärinnen Doris Masuhr und Beate Neitzert sowie der langjährigen Presbyterin Irmgard Paus brachte ich für Sie in den vergangenen 10 Jahren viele Publikationen auf den Weg.

Daher sieht meine Abschlussbilanz auch sehr positiv aus:

2	Flyer
+ 9	Konfi-Dankanzeigen
+ 23	Liedhefte
+ 37	Gemeindebriefe
+ 40	Plakate/Handzettel
+ 85	Schaukastenbilder
<hr/>	
= 196	x kreativen Spaß

Die Umstände waren nach dem Tod von Doris und den Jahren der Pandemie nicht einfach. Doch wir trotzten als Team den Widrigkeiten und konnten Ihnen immer ein *Gemeinde Spektrum* präsentieren.

Ich gebe Ende des Jahres mein Gewerbe auf und reiche nun den Staffelstab weiter.

Vielen Dank allen Verantwortlichen für das in mich gesetzte Vertrauen. Ich wünsche der Kirchengemeinde alles Gute und meiner Nachfolgerin, Barbara Siebke, eine ebenso gute Zeit, wie ich sie mit Ihnen verbringen durfte.

Bleiben auch Sie gesegnet und behütet!

Monika Dyhr



**H**allo, ich bin **Barbara Siebke** und wohne mit meiner Familie in Waldbreitbach.



Als Mediengestalterin/-fachwirtin bin ich seit mehreren Jahren tätig, früher in Bonn und jetzt von zu Hause aus. Ich freue mich darauf, in diesem Arbeitsfeld zukünftig auch für die Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach arbeiten zu dürfen.

## AUF NACH KOBLENZ Ausflug des Seniorentreffs

Mit dem Kirchenbus brachen genau neun Senior\*innen nach Koblenz auf. Dort gab es zunächst etwas zu Essen im Restaurant „Die Wacht am Rhein“.

Gestärkt setzten sich alle in die Seilbahn und unternahmen einen Spaziergang auf der Festung Ehrenbreitstein. Dort lernte die Gruppe einiges über die Festungsanlage und schmauste anschließend bei Kaffee und Eis.

Nach einem schönen Tag, es war nicht zu sonnig, brachen die Senior\*innen wieder Richtung Heimat auf. Der Ausflug hat allen gut getan und es durfte Neues entdeckt werden, was zu Hause wohl nicht gelungen wäre!

Ulrich Oberdörster



## FREUNDSCHAFT Konfirmation 2025

Am 10. Mai wurden im Dorfgemeinschaftshaus in Niederbreitbach zwölf Jugendliche konfirmiert.

Die Konfirmation hatte das Thema: „Freundschaft.“

Der Gottesdienst wurde musikalisch von Sabrina und Chris Marcy – „Rosies of Remedy“ – begleitet.

Eltern und Presbyterinnen wirkten im Gottesdienst und bei der Vorbereitung der Konfirmation im Dorfge-

meinschaftshaus mit. Den Konfirmanden wurde ans Herz gelegt, dass es wichtig ist, seine Freundschaften zu pflegen und zusammen zu halten. Menschen in der Vereinzelung sind vielen Gefahren ausgesetzt. Die Gemeinschaft untereinander macht das Leben sinnvoll. Ein guter Freund, an den wir uns jederzeit wenden können, ist natürlich Gott!

Die Konfirmierten sind jetzt mündige Christ\*innen und dürfen das Gemeindeleben mitgestalten und an den Presbyteriumswahlen mit ab-

stimmen. Sie wurden feierlich eingezogen und an ihre Taufe erinnert. Ihre Paten oder Eltern bekamen eine Rose zum Dank für die Begleitung bis hierher geschenkt. Es kamen 509,- € Kollekte zusammen für Straßenkinder in Jakarta in Indonesien.

Ulrich Oberdörster

Fotos: herzensbilderei@web.de



## KEIN GRUND ... die Hoffnung zu verlieren

Rund 400 Besucher\*innen, Gläubige aus vielen christlichen Gemeinden in Neuwied, hatten sich am Pfingstmontag zum ökumenischen Gottesdienst versammelt. Ort des Geschehens war der Innenhof bei der Marktkirche. Das Wetter spielte mit und so entstand eine festliche und dichte Atmosphäre.

Zuvor begrüßten die Vorstandsmitglieder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Neuwied, Petra Schunkert und Christoph Huss, die Anwesenden und stimmten auf den Gottesdienst ein.

Musikalisch gestaltet wurde der Pfingstgottesdienst von der ökumenischen Bläsergruppe unter der Leitung von Jörg Rasbach und dem großartigen Gospelchor Klangfarben. Er wurde geleitet von Petra Zupp, der Schwester von Pfarrer i. R. Werner Zupp, dem viel zu früh verstorbenen, langjährigen Vorstandsmitglied der ACK – mehrmals wurde im Gottesdienst an ihn erinnert.

Inhaltlich stand das Thema Hoffnung im Mittelpunkt. So wurde der Frage nachgegangen: „Wie kann man Hoffnung bewahren in scheinbar hoffnungslosen Zeiten“. In den Liedern, Gebeten und Psalmen konnten die Besucher\*innen für sich Hoffnungszeichen entdecken. Initiativen

aus christlichen Gemeinden machten deutlich, dass es immer wieder hoffnungsmachende Aufbrüche gibt. Superintendent Detlef Kowalski und Dekan Peter Dörrenbächer legten das Wort Gottes aus und machten deutlich: wir dürfen hoffen gegen alle Hoffnungslosigkeit.

Viele der Teilnehmenden blieben noch bei einem Teller Suppe zusammen und ließen das Geschehen Revue passieren.

*„Für mich ist der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag in jedem Jahr ein Highlight“, so das Fazit einer Besucherin. Sicher hat sie damit vielen aus der Seele gesprochen.*

Hermann-Josef Schneider  
ACK Neuwied





Mitwirkende und Verantwortliche am Pfingstmontag-Gottesdienst





## Integrative Kinderfreizeit 6. bis 17. Juli in Erlach/Bayern

Eine tolle und erlebnisreiche Zeit für alle, die dabei waren:  
Bunte Spieleprogramme, Sport, Singen, Gottesdienst, Tagesausflüge,  
Pool, Spaß, Lachen ... und auch darüber nach-  
denken, was unser Leben lebenswert und schön macht.  
Ein herzliches Dankeschön an alle Teamer\*innen für so viel  
ehrenamtliches Engagement.

Liebe Peppi, liebes Betreuerteam,  
wir möchten uns für die wunderbare  
Zeit bedanken, die unser Kind bei der  
Ferienfreizeit mit euch erleben  
durfte. Es ist unbeschreiblich zu se-  
hen, wie sehr unser Junge in dieser  
kurzen Zeit gewachsen ist – innerlich  
wie äußerlich.

Mit leuchtenden Augen und vielen  
Geschichten im Gepäck ist er nach  
Hause gekommen. Ihr habt nicht nur  
für Spaß und Abenteuer gesorgt,  
sondern echte Erfahrungen möglich  
gemacht, die in Erinnerung bleiben  
werden. Die Besichtigung der Allianz  
Arena war sicher das Highlight – aber  
längst nicht das einzige.

Vielen lieben Dank für euren Einsatz,  
eure Geduld, eure Energie und eure  
Begeisterung – eure Kreativität, auch  
bei Regen die Truppe bei Laune zu  
halten.

Und natürlich auch ein Danke an das  
Küchenteam, das wohl hervorragend  
gekocht hat.

Familie Gerth



... unsere Küche...



... die Bären...



... die Eulen...



... die Hasen...



**Gottesdienst**  
10:15 Uhr, Christuskirche

So 07.09.	UO
So 14.09. Tauferinnerung	UO
So 21.09. Mirjamsonntag	MS
So 28.09. A	UO
<b>So 05.10. Erntedank</b>	UO
So 12.10.	HS
So 19.10.	HS
<b>So 26.10. A</b>	HS
So 02.11. im Gemeindehaus	UO
So 09.11.	NN
So 16.11.	UO
<b>Mi 19.11. Buß- u. Bettag,</b> 19:00 Uhr	UO
<b>So 23.11. Ewigkeitssonntag, A</b>	UO
<b>So 30.11. 1. Advent</b>	F

UO U. Oberdörster, Pfarrer

HS Helmut Sacher, Pfr. i. R.

GR Monika Sacher

F Frauen d. Gemeinde

A Abendmahl

**Kirchencafé**  
Im Anschluss an GD, Gemeindehaus

So 14.09.
So 12.10.
So 09.11.

**Kindergottesdienst**  
10:15 Uhr, Christuskirche

So 14.09.
So 12.10.
So 09.11.

**Jugend-Treff**  
19:00 Uhr, Gemeindehaus

Fr 26.09.
Fr 07.11.

**Seniorentreff**  
14:30 Uhr, Gemeindehaus

Mi 10.09.
Mi 08.10.
Mi 12.11.

**Konfi-Zeit**  
16:30 Uhr

Di 02.09.
Di 16.09.
Di 30.09.
Di 28.10.
Di 11.11.
Di 25.11.

**Gottesdienste für Senioren**  
11:00 Uhr, Margaretha-Flesch-Haus

Di 09.09.	Di 02.09.
Di 07.10.	Di 09.09.
Di 11.11.	Di 16.09.

**Gospelchor „Klangfarben“**  
19:30 Uhr, Probe, Christuskirche

Di 23.09.	Di 23.09.
Di 30.09.	Di 30.09.
Di 28.10.	Di 28.10.
Di 04.11.	Di 04.11.
Di 11.11.	Di 11.11.
Di 18.11.	Di 18.11.
Di 25.11.	Di 25.11.

**Menschenkinderchor**  
16:30 Uhr, Probe, Christuskirche

Di 02.09.
Di 09.09.
Di 16.09.
Di 23.09.
Di 30.09.
Di 28.10.
Di 04.11.
Di 11.11.
Di 18.11.
Di 25.11.

**Ökum. Franz. Friedensgebet**  
19:00 Uhr, wechselnder Ort

Mo 01.09. Margaretha-Flesch-Haus
Mi 19.11. Ev. Christuskirche, zum Buß- u. Bettag

## Kontakte

### Gemeindebüro

#### Öffnungszeiten

Di 14:00 – 18:00 Uhr  
Mi u. Fr 09:00 – 13:00 Uhr

Tel. 02638 - 4103

Mail [waldbreitbach@ekir.de](mailto:waldbreitbach@ekir.de)

### Hauptamtliche

*Ulrich Oberdörster*

Gemeindepfarrer

*Beate Neitzert*

Gemeindesekretärin

*Barnabás Bodnár*

Organist

NN

Küster\*in

### Presbyterium

#### 1. Vorsitzender

Ulrich Oberdörster  
02638 – 4103

#### 2. Vorsitzende

Brigitte Beck  
02638 – 2359701

### Baukirchmeister

Michael Boden  
02638 – 947667

### Finanzkirchmeisterin

Daniela Theobald  
02638 – 948208

### Gospelchor „Klangfarben“

### Menschenkinderchor

Petra Zupp 02631 – 987042

### Jugend-Treff

Ulrich Oberdörster 02638 – 4103

### Senioren-Treff

Brigitte Boden 02638 – 948533  
Sigrid Speer 02638 – 9477174

### Kigo-Treff

Maike Greiner 0162 3187837

### Was sonst noch wichtig ist:

#### Diakonisches Werk

Tel. 02631 – 39220  
FAX 02631 – 392240

#### Beratung für:

Schwangere, Schuldner u. Insolvenz,  
Ehe-, Lebens- u. Erziehungskonflikte,  
Suchtgefährdete, Migranten usw.

Ev. Jugendzentrale 02631 – 987042  
Eltern helfen Eltern 02631 – 953140

Telefonseelsorge 0800 – 1110111  
(beide kostenfrei) 0800 – 1110222

Bei mehrmonatiger Erscheinungsweise  
Ihrer Gemeindenachrichten können  
Termine und Gottesdienste nur unter  
Vorbehalt veröffentlicht werden. Bitte  
achten Sie daher auf die Tagespresse,  
die Schaukastenaushänge und die  
Homepage. Vielen Dank für Ihr Ver-  
ständnis.



## Rückblick des KiGo

### 11. Mai – Muttertag

Wir haben uns überlegt, wie wir unseren Müttern und anderen lieben Menschen „Danke“ sagen können – mit Liedern, Gebet und bunten Herz-Karten zum Verschenken.

### 8. Juni – Pfingsten

Passend zum Thema „Heiliger Geist“ haben wir über die Dreieinigkeit gesprochen und bunte Tauben in Mosaikform gebastelt – als Zeichen für Gottes Nähe und Frieden.

Wir freuen uns, euch alle bald wieder zu sehen,  
Maike und Yannik ❤️

# WEIHNACHTS- WICHTEL 4.0

PLÄTZCHEN  
BACKEN  
3. DEZEMBER  
16:15 – 17:45 UHR



NAGEL-  
BILDER  
8. DEZEMBER  
16:15 – 17:45 UHR

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Anmeldung bis 28. November unter  
[tcpleiss@gmx.de](mailto:tcpleiss@gmx.de)



MAGISCHE  
GLÄSER  
15. DEZEMBER  
16:15 – 17:45 UHR



# KÖNNT' MAN JÄ MAL WIEDER HINGEHEN!

WÜNSCH DIR WAS!  
GEMEINDE LEBT  
DURCH DICH!

Unsere Gemeinde ist so lebendig wie die Menschen,  
die sie gestalten. Deshalb fragen wir Sie/Euch:  
Was gefällt Dir/Ihnen besonders gut in unserer  
Gemeinde?

Was fehlt Dir/Ihnen, was könnte besser laufen?  
Wo möchten Sie, wo möchtest Du dich gerne  
einbringen?

Wir laden ein, Vorschläge, Ideen und Wünsche  
zu äußern – anonym oder persönlich.

(Bitte bis 20. Oktober)

Evangelische Kirchengemeinde Waldbreitbach

Am Kaltberg 1, 56588 Waldbreitbach

02638 4103

waldbreitbach@ekir.de

Aller Augen  
warten auf dich  
und du gibst ihnen  
ihre Speise zur rechten Zeit.

Psalm 145, 15

Herzliche Einladung  
zum Gottesdienst  
am Erntedankfest

5. Oktober  
10:15 Uhr

Christuskirche



Das Thema  
d i e s j ä h r i g e n  
***Und hätte ich die Liebe*** d e s  
Mirjamsonntags lautet:  
***nicht, so wäre ich nichts.***

Der Mirjamsonntag geht zurück auf die ökumenische Dekade (1988 – 1998) „Kirchen in Solidarität mit den Frauen“. Ziel der Dekade war es, Frauen zu befähigen, unterdrückende Strukturen in der Gesellschaft weltweit, in ihrem Land und in ihrer Kirche in Frage zu stellen und für Gerechtigkeit einzutreten. Der Mirjamsonntag ist ein Zeichen, dass die Ziele der Dekade weiterhin Gültigkeit haben. An diesem Sonntag wollen wir gemeinsam den Ideen zum Thema Liebe nachspüren. Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe das ist ... Dieser Satz trägt viel Tiefe in sich. Er deutet darauf hin, dass Liebe mehr ist als eine bloße Aussage oder ein Lippenbekenntnis. „Liebe das ist ...“, diesem Gedanken wollen wir in diesem Gottesdienst nachspüren. Vielleicht haben Sie ja auch schon die eine oder andere Idee. Ihr Team zum Mirjamsonntag.



# Andacht und Dinner in ROT und BLAU

Gemeinsame Veranstaltung der katholischen und evangelischen Frauen aus Waldbreitbach

## Mittwoch, 3. September, 18:00 Uhr

Andacht in der Kath. Pfarrkirche Waldbreitbach

Anschließend laden die Damen zum geselligen Beisammensein im Gemeindehaus ein.

Unter dem Motto

**„Wir decken ein – Sie tischen auf“**

gibt es ein buntes und leckeres Buffet, zu dem jede Frau etwas beisteuern kann.

Eingeladen sind alle interessierten Frauen!



## HEILIGE MOMENTE

Im Gottesdienst zum 1. Advent geht es um das Thema „Heiligkeit“. Was verbinden Sie mit dem Wort „heilig“?

Gibt es für Sie heilige Momente, heilige Orte, heilige Menschen oder heilige Zeiten?

Auch die Adventszeit und das Zugehen auf die Heilige Nacht ist für viele Menschen eine besondere, eine „heilige Zeit“.

Der Gottesdienst wird von Frauen aus der Gemeinde mitgestaltet.

Herzliche Einladung!

## 30. November – 10:15 Uhr

Christuskirche



Das Wetter spielte mit und so konnten alle Teilnehmenden einen eindrucksvollen Sommerabend auf dem Campus der KiHo Wuppertal erleben.

Foto: KiHo Wuppertal

## TREFF IN WUPPERTAL ... von ehemaligen Studenten

**Ich habe von 1985 bis 1987 in Wuppertal hauptsächlich Sprachen, Altes und Neues Testament studiert – hatte mich also genau zum 50. Jubiläum in der Kirchlichen Hochschule (KiHo) als Theologiestudent eingeschrieben.**

**Für mich werden jedesmal wenn ich mich in Wuppertal aufhalte, Erinnerungen an alte Zeiten wach. Der Beginn meines Theologiestudium an**

**der KiHo, die Geburt meines ersten Sohnes Christian, das Leben auf dem Campus, dem „Heiligen Berg“ mit seiner umfangreichen Parkanlage, die „Hardt“.**

Das Rektorat und der Förderverein der KiHo luden im Juni zum zweiten Ehemaligentreffen von KiHo-Studierenden ein.

Die Veranstaltung bot den rund 60 Teilnehmenden viel Gelegenheit, alte Bekannte wiederzusehen, neue Netzwerke zu knüpfen und sich über die Gründung der KiHo am 1. November 1935 zu informieren, denn 2025 findet das 90 jährige Jubiläum der KiHo statt.

Nach der Begrüßung durch Professor i. R. Hellmut Zschoch erfolgten zwei Vorträge:

Prof. Dr. Claudia Janssen referierte über „Was ist queere Theologie?“. Der Vortrag bezog sich auch auf eine Formulierung der Landessynode zum Thema und endete in einer sehr emotionalen Diskussion.

Der zweite Vortrag trug den Titel „Die Kirchliche Hochschule Wuppertal als Ort der Demokratiegeschichte“ und wurde von Prof. Dr. i. R. Martin Karrer gehalten. Es ging um die Gründungsgeschichte und die bevorstehende Schließung der KiHo. In den kommenden Monaten soll nämlich die KiHo laut Beschluss der Landessyn-

ode der Evangelischen Kirche im Rheinland geschlossen werden und ab dem 1. April 2026 ein „Bildungscampus“ entstehen.

Die KiHo wurde dezidiert von der Bekennenden Kirche gegen Nationalsozialisten und die „Deutschen Christen“ etabliert und ins Leben gerufen. Schade, dass dieses Erbe der Bekennenden Christen und die einzige kirchliche Ausbildungsstätte für Theolog\*innen jetzt abgewickelt werden soll!

Am nächsten Tag gab es einen Vortrag von Prof. Michaela Geiger zum Thema. „Gottesräume (er)finden, Transformation im Buch Deuteronomium“ – ein hoffnungsvoller Ausblick auf den Wandel des Glaubens durch verschiedene Orte und Kulturen.

Dann besuchte ich noch einen musikalischen Vortrag und Workshop mit Prof. Dr. Joachim Soosten.

Schließlich referierte Prof. Dr. Henning Wrogemann zum Thema „Christentum und Islam“ – Bereich interkulturelle Theologie und interreligiöse Studien.

Das Wetter spielte mit und so konnten alle Teilnehmenden auch einen eindrucksvollen Sommerabend auf dem Campus der KiHo Wuppertal erleben.

Ulrich Oberdörster

## 25 Jahre Notfallseelsorge im Kreis Neuwied – Ich war bei der Vorbereitung und Gründung der Notfallseelsorge seit 1999 dabei.

Notfallseelsorge ist Seelsorge im Zeitalter moderner Kommunikationsformen, über Anrufbeantworter, Mail und Mailbox. Die Leitstelle der Einsatzkräfte in Montabaur entscheidet wann die Notfallseelsorge in Anspruch genommen werden soll. Meistens handelt es sich um plötzliche Todesfälle, erfolglose Reanimierung, Unfälle, Suizide, plötzlicher Kindstod usw. Dann wird Unterstützung für die Angehörigen, die Helfer\*innen und die Betroffenen angefordert. Ein Dienst für alle Menschen im Kreis Neuwied, nicht auf Christ\*innen beschränkt. So kann Kirche rund um die Uhr da sein für in Not geratene Menschen.

Jeweils ein/e Seelsorger\*in ist im Dienst und kann weitere Kolleg\*innen nachalarmieren. Insgesamt machen sie 14 Tage und Nächte im Jahr den Dienst in der Notfallseelsorge. Um damit das ganze Jahr abdecken zu können, sind sie auf weitere Helfer\*innen angewiesen. Schulungen für diesen wichtigen Arbeitsbereich werden angeboten. Ehrenamtliche sind herzlich willkommen. Man muss nicht Pfarrer\*in oder kirchlicher Mitarbeiter\*in sein.

Ulrich Oberdörster



## SEELSORGE ... rund um die Uhr

### Erste Hilfe für die Seele – Notfallseelsorge sucht ehrenamtliche Seelsorger\*innen.

Seelsorge gehört zu den Grundaufgaben aller christlichen Gemeinden, so die Begleitung in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Bei freudigen Ereignissen wie der Geburt, bei Hochzeiten oder Jubiläen ebenso, wie am Ende des Lebens oder bei Todesfällen. Hier kommt in vielen Situationen die ökumenische Notfallseelsorge zum Tragen, wenn schwere Ereignisse Menschen völlig unvorbereitet treffen. Dazu zählen Augenzeugen von schlimmen Unfällen, Angehörige von Menschen, auch Kindern, die ihr Leben verloren haben – sei es nach erfolgloser Reanimation oder durch Suizid – aber auch Opfer von Gewaltverbrechen und Betroffene von Wohnungsbränden. Notfallseel-

sorger werden bei Großschadenslagen hinzugezogen und begleiten Polizisten bei der Überbringung von Todesnachrichten.

In der Notfallseelsorge im Kreis arbeiten etwa 30 Seelsorger\*innen mit. Weitere befinden sich noch in der Ausbildungsphase. Träger der Notfallseelsorge sind die evangelische und katholische Kirche aber auch weitere Gemeinden, wie z. B. die evangelische Mennonitengemeinde Neuwied oder die Herrnhuter Brüdergemeine. Gemeinsam stellen sie seit 25 Jahren sicher, dass rund ums Jahr die „Erste Hilfe für die Seele“ gewährleistet ist.

Allerdings gibt es immer weniger Hauptamtliche, die für diesen Dienst an der Gemeinschaft zur Verfügung stehen. So arbeiten seit einigen Jahren auch speziell ausgebildete ehrenamtliche Frauen und Männer in der „NFS Neuwied“ mit – zurzeit sind es mehr als 15. Weitere werden noch gesucht.

Wenn sie Interesse haben oder jemanden kennen, den wir ansprechen könnten, dann melden sie sich bei Ehrenamtskoordinator

Hermann-Josef Schneider

[hermann-josef.schneider@ekir.de](mailto:hermann-josef.schneider@ekir.de)

Weitere Info:

Kirchenkreis Wied

<https://wied.ekir.de/thema/notfallseelsorge/>

## MIT ALLEN SINNEN

### Ev. Kirchentag '25 in Hannover

Am 30. April fuhren wir mit dem Evangelischen Kirchenkreis Wied zum evangelischen Kirchentag nach Hannover. Unter dem Motto „mutig, stark beherzt“ gab es unzählige Workshops, Aktionen und Gottesdienste.

Die Unterkunft war eine kirchentag-freundliche Grundschule mit direkter S-Bahn Anbindung zur Innenstadt.

Besonders beeindruckt hat uns einmal der Workshop zur Gebärdensprache und der „Dunkelgottesdienst“. Beim „Dunkelgottesdienst“ wurden wir von sehbeeinträchtigten Personen an unsere Plätze in einer vollkommen abgedunkelten Kirche geführt. Wir haben die Hand vor Augen nicht gesehen. Es war eine überwältigender Gottesdienst mit Gebeten, Liedern und einer berührenden Predigt, ganz ohne LICHT. Der Moment voller Magie waren die Fürbitten, dafür wurde eine

einige Kerze im Altarraum entzündet und der gesamte Kirchraum war erleuchtet. Dieser unbeschreibliche Moment wird lange in unseren Erinnerungen bleiben.

Wir freuen uns auf den evangelischen Kirchentag 2027 in Düsseldorf.

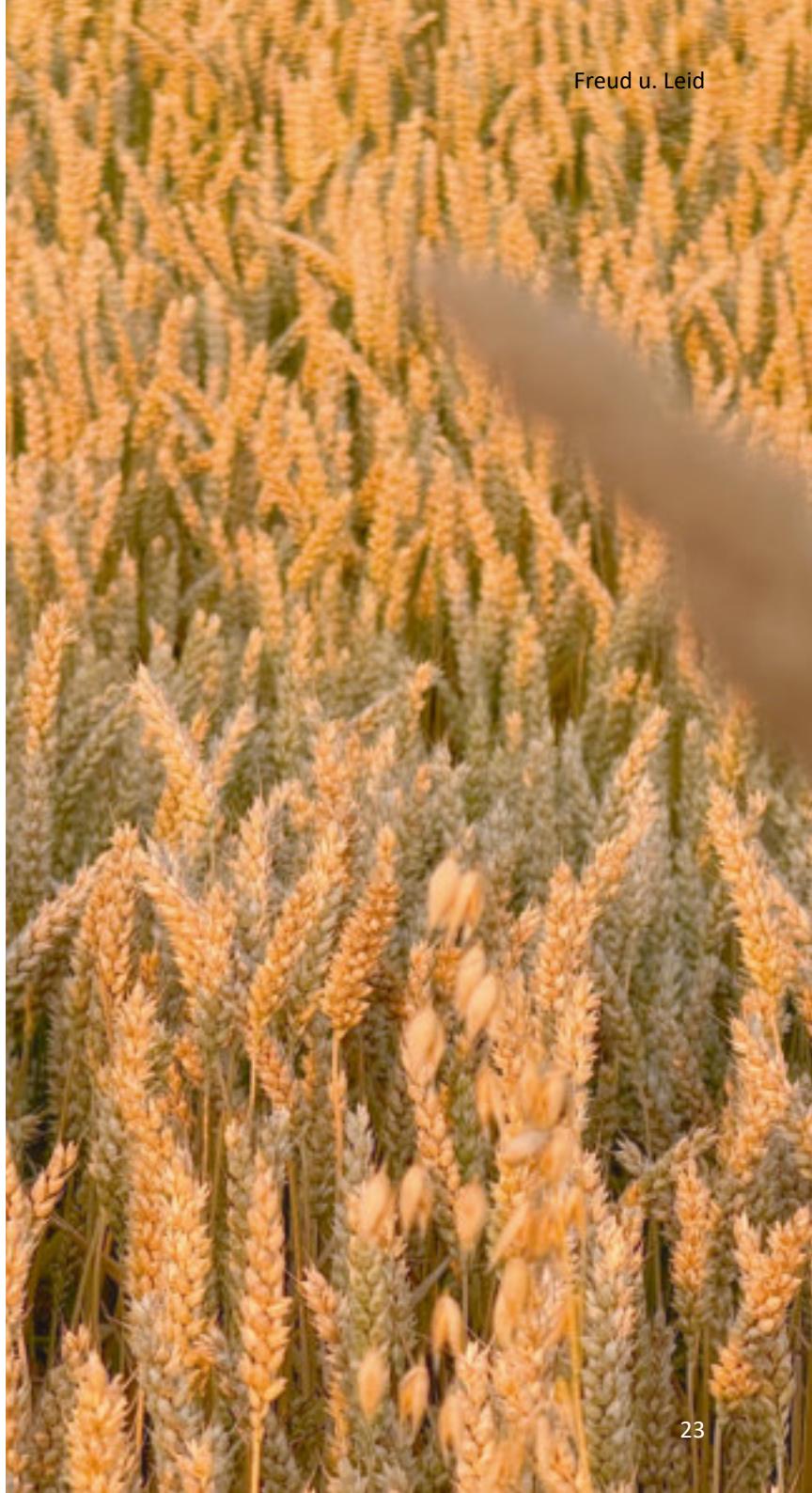
Tanja und Verena Pleiß

Foto/Grafik: [kirchentag.de](http://kirchentag.de)



# GEBURTSTAGE AMTSHANDLUNGEN

**Bitte geben Sie im Gemeindebüro Bescheid, wenn  
Ihr Geburtstag hier veröffentlicht werden soll!**





**Christuskirche**  
**Am Kaltberg 1**  
**56588 Waldbreitbach**

[www.ekir-waldbreitbach.de](http://www.ekir-waldbreitbach.de)

